



Ost – West



Nach wie vor – wenn auch weit weniger als noch vor zehn Jahren – bestehen gegenseitige Vorurteile von Jugendlichen aus „Ost“ und „West“ und viele Jugendliche verfügen kaum über Wissen zur DDR- oder BRD-Geschichte. Angebote, die das Leben in „Ost“ und „West“ und das Aufwachsen in Familien mit Ost- oder Westgeschichte als Teil von Diversity-Ansätzen verstehen und vergleichend behandeln, sind jedoch in der pädagogischen Praxis nicht vorhanden. Mit dem Ost-West-Modul füllen wir seit vielen Jahren diese Lücke und tragen dazu bei, das



Thema als wichtigen Teil von Diversity-Ansätzen in der pädagogischen Praxis zu sehen und zu verankern. Ziel des Moduls ist es, Vorurteile zu entkräften und die Sensibilität dafür zu steigern, welche unterschiedlichen Erzählungen und Erfahrungen es im Erleben von DDR- und BRD-Alltag gibt. Den Jugendlichen soll ein reflektierter Zugang zur DDR- und BRD-Geschichte ermöglicht werden.. Eine reflektierte und niedrig schwellige Vermittlung von Ost-West- Geschichte sehen wir als eine gesellschaftliche Querschnittsaufgabe, in der es nach wie vor Handlungsbedarf gibt.

| Art der Übung | Methode | Kurzbeschreibung |
|----------------------|---|---|
| Einstieg | Familienbaum | Thematische Einstiegsübung zum Kennenlernen, auch für Gruppen geeignet, die sich bereits untereinander kennen. |
| Einstieg | Golf und Trabi- Alltag in Ost und West | Einstiegsübung zum Thema Ost – West. Mithilfe von Gegenständen aus der BRD bzw. DDR wird den Teilnehmer_innen ein Ein- und Überblick zur jeweiligen Alltagsgeschichte gegeben. |
| Einstieg | Selbst-und Fremdbilder | Übung zur Sensibilisierung gegen Vorurteile über und einseitige Bilder von „Ossis“ und „Wessis“. Gute Möglichkeit, vorhandene Ressentiments hervorzuholen und als Vorurteile kenntlich zu machen. |
| Einstieg | Ost-West Activity | Spielerische Beschäftigung mit Begriffen zum Thema Ost – West. Erarbeitung der Bedeutung von unbekanntem Begriffen. |



| | | |
|------------|---|---|
| Vertiefung | Familienalben | Anhand von Fotoalben von Familien mit und ohne Migrationshintergrund aus der BRD bzw. aus der DDR in den 1970er und 80er Jahren sollen die Teilnehmer_innen das Aufwachsen und die unterschiedliche Sozialisation von Jugendlichen nachvollziehen und jeweils einen Lebenslauf schreiben. |
| Vertiefung | Ost-West-Karten | Reflexion des politischen und wirtschaftlichen Systems sowie der vorherrschenden Werte in der DDR und in der BRD. |
| Vertiefung | Punk's not Dead | Die Teilnehmer_innen beschäftigen sich mit drei in der DDR verbreiteten Jugendsubkulturen: Skins, Punks und Grufties. |
| Vertiefung | Zeitstrahl | Die Teilnehmer_innen rekonstruieren die Geschichte der beiden deutschen Staaten von 1945 bis 1990, indem sie gemeinsam einen Zeitstrahl erstellen und sich dann Kontextinformationen zu den kennengelernten Ereignissen aneignen. |
| Abschluss | Wie Feuer und Flamme mit Filmliste zum Thema | Anhand des Films „Wie Feuer und Flamme“ bekommen die Teilnehmer_innen Einblicke in die Lebensrealitäten in Ost- und Westberlin in den 80er Jahren, mit dem Schwerpunkt Jugendkulturen. |

Praxisbericht

Nach wie vor – wenn auch weit weniger als noch vor 10 Jahren – bestehen



wechselseitige Vorurteile von Jugendlichen aus „Ost“ und „West“ und viele von ihnen verfügen kaum über Wissen zur DDR- bzw. zur BRD-Geschichte. Angebote, die das Leben in „Ost“ und „West“ und das Aufwachsen in Familien mit Ost- oder Westgeschichte als Teil von Diversity-Ansätzen verstehen und vergleichend behandeln, werden jedoch in der pädagogischen Praxis nur vereinzelt mitgedacht.. Mit dem Ost-West-Modul füllen wir seit vielen Jahren diese Lücke und tragen dazu bei, das Thema als wichtigen Teil von Diversity-Ansätzen in der pädagogischen Praxis zu sehen und zu verankern. Ziel des Moduls ist es, Vorurteile zu entkräften und die Sensibilität dafür zu steigern, welche unterschiedlichen Erzählungen und Erfahrungen es im Erleben von DDR- und BRD-Alltag gibt. Den Jugendlichen soll ein reflektierter Zugang zur DDR- und BRD-Geschichte ermöglicht werden.

Im Idealfall nehmen sie neues geschichtliches und aktuelles Wissen über politische und gesellschaftliche Zusammenhänge aus dem Seminar mit. Durch die im Rahmen des Moduls angebotenen Exkursionen wie z.B. das Sprechen mit Zeitzeug_innen über deren Erfahrungen, regt zum Nachdenken an. Die Auseinandersetzung mit Fragen wie „Wo komme ich her?“, „Was ist Freiheit?“, „Was ist Gerechtigkeit?“ oder „Wie will ich leben?“ kann den Jugendlichen helfen, über ihre eigenen Wünsche und ihr eigenes Leben nachzudenken, etwas über andere Lebenswelten und -realitäten zu erfahren und in einen Austausch miteinander zu treten. Die Erfahrung aus den Seminaren zeigt, dass die Jugendlichen mit textlastigem Material wenig anfangen können und ein Austausch über vielfältige Methoden, Filme, Gespräche, Fotos und interaktive Aufgaben weit besser funktioniert wird.